

PRESSEINFORMATION

Bio für die Region

Das Wertschöpfungskettenprojekt „WSNuKa – Unsere Bio-Kälber“ präsentiert sich auf der Grünen Woche 2026

16. bis 25. Januar 2026: Grüne Woche in Berlin. Eine der weltweit führenden Messen für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau begeht in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum und feiert die von Tradition und Fortschritt geprägte Vielfalt der Land- und Lebensmittelwirtschaft. **Als Teil des Fortschritts präsentiert sich die ökologische Landwirtschaft in der Bio-Halle (22a). Unter dem Motto: „Bio erleben.“** sind Messegäste eingeladen, sich selbst zu überzeugen: ökologische Landwirtschaft ist innovativ, nachhaltig und zukunftsweisend! **Der Stand des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL) ergänzt das Motto. Hier heißt es „Bio erleben. Heimat genießen.“** Vorgestellt werden Projekte, die vorbildhaft für eine nachhaltige, regionale Lebensmittelerzeugung, Verarbeitung und Vermarktung sind. Unter anderem präsentieren sich regionale Bio-Wertschöpfungsketten, die vom BÖL gefördert werden. Besucherinnen und Besucher erleben, wie regionale Bio-Produkte durch ein gut organisiertes Netzwerk ihren Weg von der Erzeugung über Verarbeitung und Vermarktung bis auf den Teller finden.

Vom 20. bis 23. Januar ist das Wertschöpfungskettenprojekt WSNuKa-Unsere Bio-Kälber am BÖL-Stand. WSNuKa steht für Wertschöpfung Nutzkalb und hat das Ziel, wirtschaftlich tragfähige Wertschöpfungsketten für Bio-Kälber aus der Milchviehhaltung zu entwickeln, damit ihr hochwertiges Fleisch regional vermarktet werden kann. Dazu wird ein Netzwerk aus Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette – dazu gehören Bio-Betriebe, Molkereien, Schlachtereien, Handel und Beratung – aufgebaut. Koordiniert wird das Projekt von der Ökologischen Tierzucht gGmbH (ÖTZ). Projektpartner sind Bioland Niedersachsen/Bremen, Demeter im Norden, die Brudertier Initiative Deutschland (BID), besserfleisch, der Demeterhof HimP sowie der Biolandbetrieb Meedehof. „Ganz konkret wollen wir mindestens 150 Bio-Milch-Kälber pro Jahr in neu entwickelten Bio-Wertschöpfungsketten unterbringen,“ erklärt May-Britt Wilkens von der ÖTZ. „Dafür suchen wir aktuell noch weitere Bio-Milchhöfe“, so Wilkens und weist auf die Initialveranstaltung mit potentiellen Akteuren der Wertschöpfungskette hin, die vom 18. bis 19. März 2026 in Visselhövede stattfindet. Am Messestand erleben die Gäste, wie die Projektschritte gestaltet sind – und dürfen sich zugleich auf Kostproben aus Bio-Rindfleisch freuen.

Hinweis: Das Programm für alle Messetage sowie weitere Informationen zum BÖL-Messeauftritt gibt es unter www.biowoche.de. Auf dem Instagram-Kanal @biohoeffe und mit den Hashtags #bioerleben, #gruenewoche und #gruenewoche100 sind alle Interessierten eingeladen, die Aktivitäten in der Bio-Halle per Instagram zu verfolgen, zu teilen und zu kommentieren.

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) fördert den Aufbau und die Weiterentwicklung von tragfähigen Wertschöpfungskettenpartnerschaften für heimische Bio-Produkte. Die Förderung von Kooperationen innerhalb regionaler und ökologischer Wertschöpfungsketten ist ein zentrales Instrument zur Stärkung der Wettbewerbsposition der Bio-Branche in Deutschland. Weitere Informationen: <https://www.bundesprogramm.de/foerderung/foerderung-des-aufbaus-von-bio-wertschoepfungskette>
Informationen zum BÖL: <https://www.bundesprogramm.de/>

Weitere Informationen zum Projekt „WSNuKa – Unsere Bio-Kälber“: <https://unserebiokaelber.de/>